

Labidodemas dubiosum n. sp.

Es liegt ein einziges Exemplar von weissgelber Farbe vor. Die Endscheibchen der Füsschen sind gelb. Das wurstförmige Thier ist $6\frac{1}{2}$ Cm. lang und 18 Mm. dick. Die Füsschen des Bauches, sowie auch die Papillen des Rückens sind den Radien entsprechend in zweizeilige Längsreihen angeordnet. Die Haut der Flanken und des Rückens ist bedeutend dicker als die des Bauches. 20 kleine braungelbe Tentakel. Form des Kalkringes und der Kalkkörper erhellt aus Fig. 25. Die Tentakelampullen sind klein. Eine einzige 12 Mm. lange Poli'sche Blase hängt am Wassergefässring. Die einzelnen nicht sehr zahlreichen Genitalschläuche sind ungleich lang, bis $7\frac{1}{2}$ Cm., und zwei- bis dreimal dichotomisch getheilt. Sie inseriren $\frac{1}{4}$ vom Vorderende. Cuvier'sche Organe fehlen. Der After ist rund.

Tahiti. (Mus. Godeffroy.)

Diese Art zeigt grosse Annäherung an die beiden andern bereits bekannten Arten der Gattung *Labidodemas*, nämlich *Lab. Semperianum* Sel. ¹⁾ und *Lab. Selenkianum* Semp. ²⁾.

1) *Selenka*, Beiträge zur Anatomie und Systematik der Holothurien. p. 309.

2) *Semper*, Holothurien, p. 77.

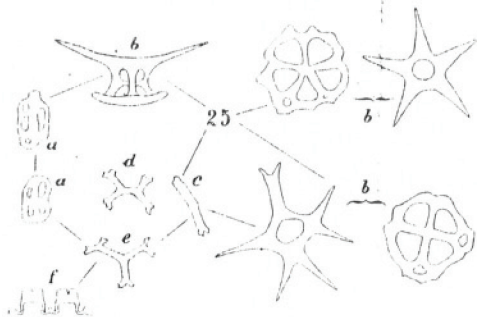


Fig. 25. *Labidodemas dubiosum* Ludwig. a. Aeusserst spärliche Schnallen, b. Stühlchen in verschiedenen Ansichten, c. d. e. stabförmige und x-förmige Körperchen aus den Rückenpapillen, nahe der Spitze, d. u. e. finden sich auch, aber weniger häufig in den Füsschen des Bauches nahe der Endscheibe 180/1, f. Fünf Glieder des Kalkringes.